SIEMENS

Produktinformation zum Dezentralen Peripheriegerät ET 200B

Gültigkeitsbereich

Diese Produktinformation bezieht sich auf das Handbuch *Dezentrales Peripheriegerät ET 200B,* Ausgabe 04 (Bestell-Nr.: 6ES5 998-4ET.1).

Allgemeine Informationen zu ET 200B

Kap. 3.6, S. 3-28: Verdrahten des Busanschlusses

Die Versorgungsspannung auf dem PROFIBUS-DP-Anschluß ist für den Anschluß eines Busanschlußsteckers, eines ET 200-Handhelds (nur bei Digitalbaugruppen) oder eines OLPs vorgesehen.

Kap. 5.2, S. 5-4: Fehleranzeige analoge ET 200B

Die Anzeige der Diagnose-LED “DIA” hat für die Analogbaugruppen von ET 200B folgende zusätzliche Bedeutung:

Haben Sie bei der Parametrierung den Parameter “Diagnosealarm” auf “sperren” und den Parameter “Diagnosefreigabe für Kanal/Kanalgruppe” auf “freigeben” gestellt, dann leuchtet bei Fehler auf dem entsprechenden Kanal die LED “DIA”. Obwohl durch das Sperren des Diagnosealarms keine Diagnose an die CPU gemeldet wird.

Kap. 8.4.1, Tab. 8-3: Kompensationsdosen

Die auf Seite 8-9 in Tabelle 8-3 beschriebene Kompensationsdose Typ U einschließlich Zubehör ist nicht mehr lieferbar.

Kap. 8.4.5, S. 8-39: Auflösung

Hinweis zur Tabelle 8-25 auf Seite 8-39:

Hinweis

Die möglichen Auflösungen in der Tabelle 8-25 gelten nicht für Temperaturwerte. Die umgewandelten Temperaturwerte sind das Ergebnis einer Umrechnung in der Analogbaugruppe.

Kap. 8.6.1, S. 8-78: Regeln

Dritte Regel (dritter Aufzählungspunkt):

- Die Anschlußklemmen nichtbenutzter Ausgänge werden bei projektierter Spannungsausgabe (U-Messung) offen gelassen.
- Die Anschlußklemmen nichtbenutzter Ausgänge müssen bei projektierter Stromausgabe (I-Messung) kurzgeschlossen werden.

Kap. 5.3.8, S. 5-21: Meßbereichsunterschreitung

Die Analogbaugruppe ET 200B-4AI bis einschließlich des Ausgabestandes 2 kann bei Drahtbruch statt der Diagnosemeldung “Drahtbruch” auch “Meßbereichsunterschreitung” melden. Ab Ausgabestand 3 gelten für die Tabellen 8-50 und 8-54 im Handbuch *Dezentrales Peripheriegerät ET 200B* folgende Werte:

Tabelle 8-50, S. 8-69

Tabelle 8-50 Darstellung digitalisierter Meßwerte der ET 200B-4AI (6ES7 134-0HF01-0XB0; Meßbereich: 4 ... 20 mA)

Einheiten	**Meßwert in mA**	**digitalisierter Meßwert[1]**													**X**	**X**	**Ü**	**Bereich**
	4 ... 20 mA	**15**	**14**	**13**	**12**	**11**	**10**	**9**	**8**	**7**	**6**	**5**	**4**	**3**	**2**	**1**	**0**	
2559	19,992	0	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	Nennbereich
2048	16,000	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
512	4,000	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
511	3,992	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	
384	3,000	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
383	2,992	0	0	0	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	
151	1,185	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	1	1	0	0	0	
4095	< 1,185	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	Drahtbruch

[1] gleiche Darstellung bei Datenformat Zweierkomplement, Betrag u. Vorzeichen und binäre Darstellung

Tabelle 8-54, S. 8-71

Tabelle 8-54 Darstellung digitalisierter Meßwerte der ET 200B-4AI (Meßbereiche: 0 bis 20 mA und 4 bis 20 mA)

Meßbereich von 0 bis 20 mA	**Meßbereich von 4 bis 20 mA**	**Einheiten**		**Bereich**
		dezimal	**hexadezimal**	
≥ 23,5185	≥ 22,815	32767	$7FFF_H$	Überlauf
23,518	22,814	32511	$7EFF_H$	Übersteuerungsbereich
:	:	:	:	
20,0007	20,0006	27649	$6C01_H$	
20,000	20,000	27648	$6C00_H$	Nennbereich
15,000	16,000	20736	5100_H	
:	:	:	:	
0,000	4,000	0	0_H	
-0,0007	3,9995	–1	$FFFF_H$	Untersteuerungsbereich
:	:	:	:	
–3,5185	1,1852	–4864	$ED00_H$	
≤ –3,5192		–32768	8000_H	Unterlauf
	≤ 1,1846	–32768	8000_H	Drahtbruch

Kap. 8.6.3, S. 8-84: Parameter

In der Tabelle 8-58 auf Seite 8-84 kann bei “Ausgabewert und -Bereich” zusätzlich die Einstellung “Kanal nicht aktiviert” parametriert werden.

Kap. A.1, S. A-3: Analogbaugruppen

Hinweis zur Tabelle A-2 auf Seit A-3:

Hinweis

Die Typdateien SIxxxAD.200 und SIxxxTD.200 enthalten für die Konfiguration das normale Kennungsformat (siehe Tabelle D-7). Die Typdateien SIxxxBD.200 enthalten das spezielle Kennungsformat (siehe Tabelle B-4).

Wird während des Betriebes einer analogen ET 200B-Baugruppe eine Umprojektierung mit einer anderen Typdatei-Version durchgeführt (z. B. vorher mit SIxxxAD.200 und nachher mit SIxxxBD.200, bzw. umgekehrt), dann müssen Sie an der Analogbaugruppe einen STOP-RUN-Übergang durchführen.

Kap. B, S. B-1: Normales Kennungsformat

Für Analogbaugruppen von ET 200B ab Ausgabestand 3 gilt:

Für den Anschluß von analogen ET 200B-Baugruppen an DP-Master anderer Hersteller (Fremd-Master) unterstützen alle analogen ET 200B-Baugruppen ab Ausgabestand 3 auch das normale Kennungsformat.

Hierfür muß Ihr Fremd-Master zyklisch ein Steuerkommando (”UNCLEAR”) senden und bis zu 29 Byte lange Diagnosetelegramme verarbeiten können. Erfüllt Ihr Fremd-Master diese Anforderungen nicht, so können Sie die ET 200B-Baugruppen ausschließlich über eine mit COM PROFIBUS erzeugte GSD-Datei auf Basis der Typdateien SIxxxAD.200 betreiben.

Mit COM PROFIBUS, ab Version V3.1, können Sie für Fremd-Master zu jeder analogen ET 200B-Baugruppe eine GSD-Datei mit Adreßkennungen im normalen Kennungsformat erzeugen.

Die Typdateien für COM PROFIBUS und STEP 7 enthalten für diese Analogbaugruppen weiterhin die vorbelegten Adreßkennungen im speziellen Kennungsformat.

Von den analogen ET 200B-Baugruppen ab Ausgabestand 3 kann durch einen DP-Master nach jedem NETZ-EIN das normale Kennungsformat entsprechend Tabelle D-7 (Handbuch *Dezentrales Peripheriegerät ET 200B*) gelesen werden. Erfolgt eine Konfigurierung mit speziellem Kennungsformat, dann wird das spezielle Kennungsformat durch die Baugruppe bereitgestellt.

Aktualisierung der Slave-Diagnose

Solange sich der DP-Master im Betriebszustand CLEAR befindet, werden die Diagnoseinformationen der ET 200B-Baugruppen **nicht** aktualisiert.

SIEMENS

Produktinformation zum Terminalblock

TB3-4/DC, 6ES7 193-0CA40-0XA0, ab Ausgabestand

X 4
5 6

Bild I

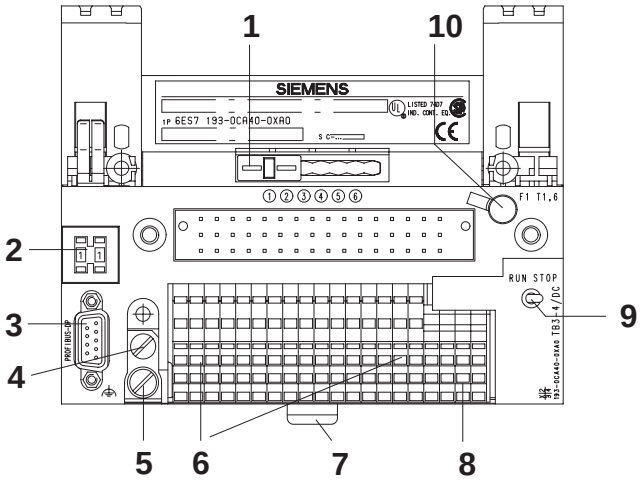


Bild II

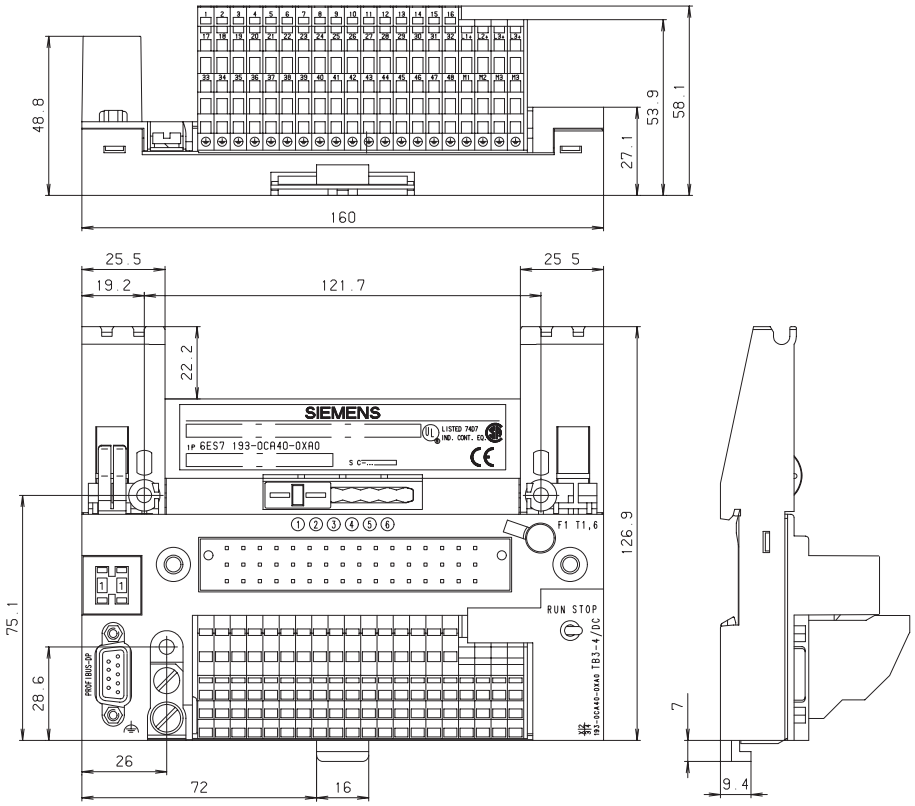


Bild III

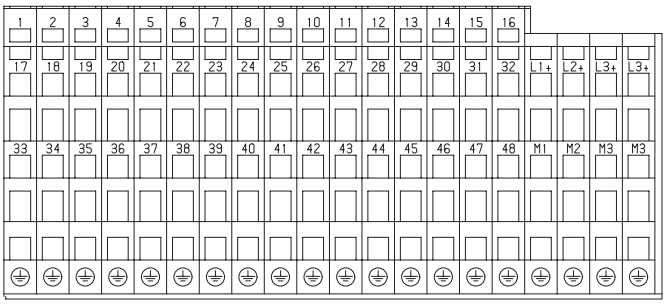
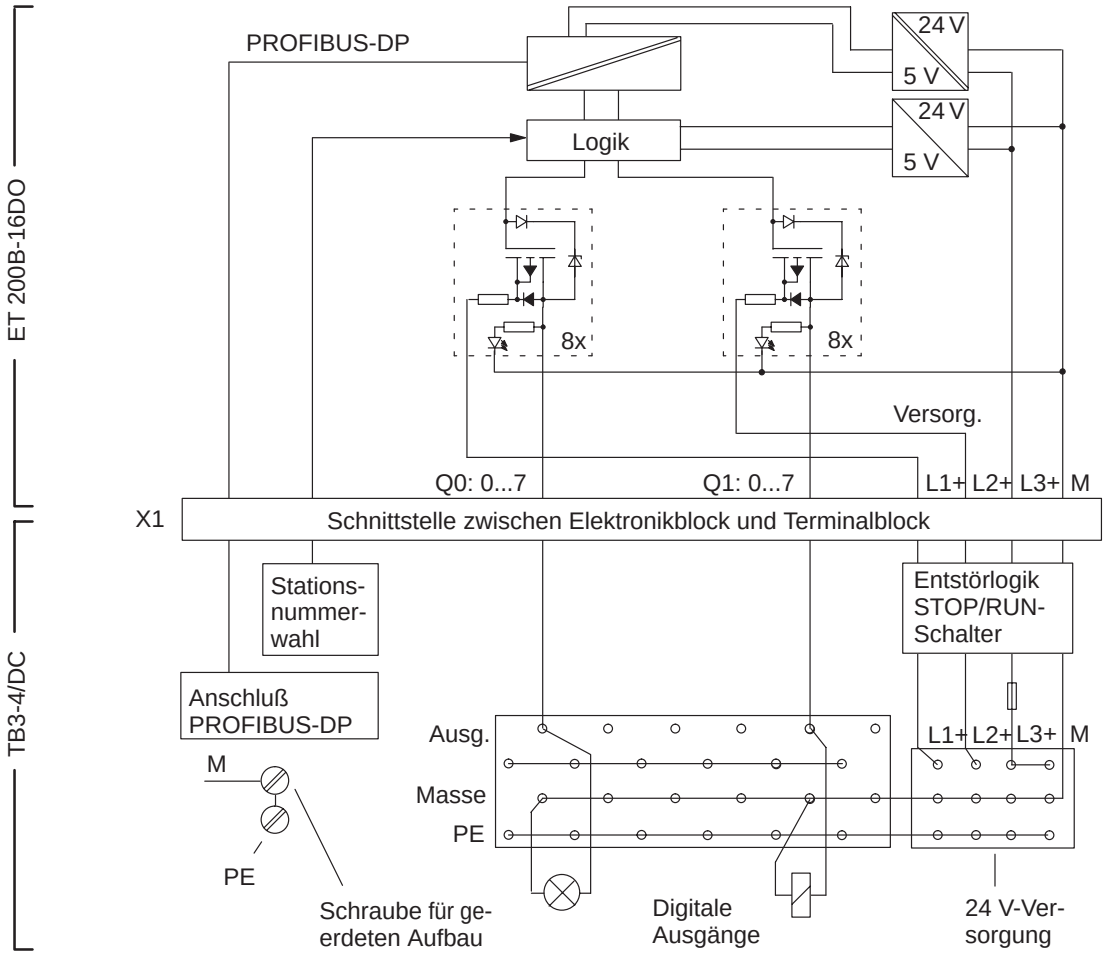


Bild IV



Beschreibung

Der Terminalblock TB3-4/DC gehört zum Baugruppenspektrum des dezentralen Peripheriegerätes ET 200B.

Bild I: Prinzipieller Aufbau: Terminalblock TB3-4/DC (Federzugklemme)

1 Kodierschieber
2 Schalter für die Einstellung der Stationsnummer (Stationsnummer wird erst nach Betätigung des STOP/RUN-Schalters (STOP → RUN) übernommen)
3 Schnittstelle PROFIBUS-DP
4 Schraube zum Verbinden von Masse und PE
5 Schraube M5 zum Anschluß von PE
6 Anschlußblock für Ein-/Ausgänge
7 Schieber zum Entfernen des Terminalblocks von der Normprofilschiene
8 Klemmen für Logikversorgung und Lastspannungsversorgung
9 STOP/RUN-Schalter. Mit dem STOP/RUN-Schalter läßt sich die Spannungsversorgung für die Logik im Elektronikblock aus- bzw. einschalten. Mit dem STOP/RUN-Schalter wird das dezentrale Peripheriegerät ET 200B aus- bzw. eingeschaltet.
10 Sicherung

Bild II: Maßbild: Terminalblock TB3-4/DC

Bild III: Klemmenbedruckung: Terminalblock TB3-4/DC

Bild IV: Prinzipschaltbild: Terminalblock TB3-4/DC und ET 200B-16DO

Eigenschaften

Der Terminalblock TB3-4/DC (Federzugklemme, 4-stöckig) bietet die gleichen Funktionen wie der Terminalblock TB1-4/DC (Schraubklemme, 4-stökkig). Der TB3-4/DC ist lediglich mit einer 4-stöckigen **Federzug**klemme ausgestattet.

Auf den Terminalblock TB3-4/DC können die Elektroniklöcke ET 200B-16DI, -16DO, -8DI/8DO, -8DI/8DO HWA und -8RO gesteckt werden.

Montage und Einstellung

Hinweise zur Montage und Einstellung der Terminalblöcke von ET 200B finden Sie im Handbuch *Dezentrales Peripheriegerät ET 200B.*

Anschluß der Ein-/Ausgänge

Die Belegung der Ein- und Ausgänge auf den Klemmenblöcken des TB3-4/DC ist vom Typ des aufgesteckten Elektronikblocks abhängig.

Im Handbuch *Dezentrales Peripheriegerät ET 200B* ist die Klemmenbelegung für alle steckbaren Elektronikblöcke bezüglich des TB1-4/DC beschrieben. Die Klemmenbelegung ist die gleiche wie beim TB3-4/DC.

SIEMENS

Produktinformation zum Terminalblock

TB4-4/DC, 6ES7 193-0CB40-0XA0, ab Ausgabestand

X|4
5|6

Bild I

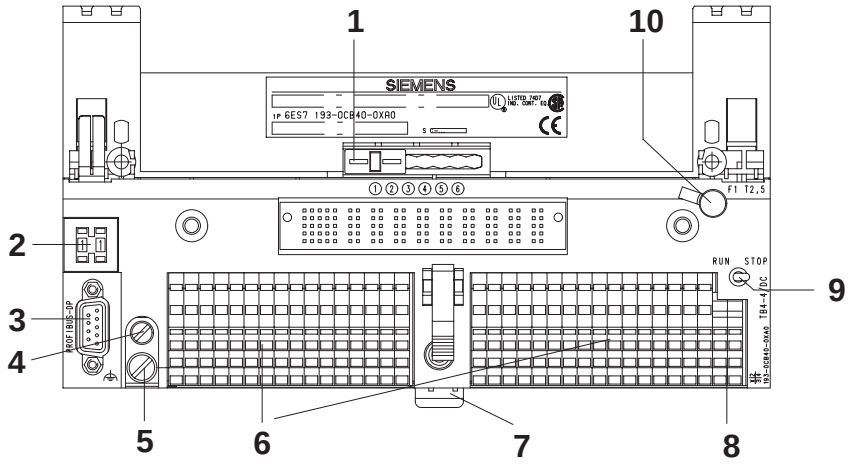


Bild II

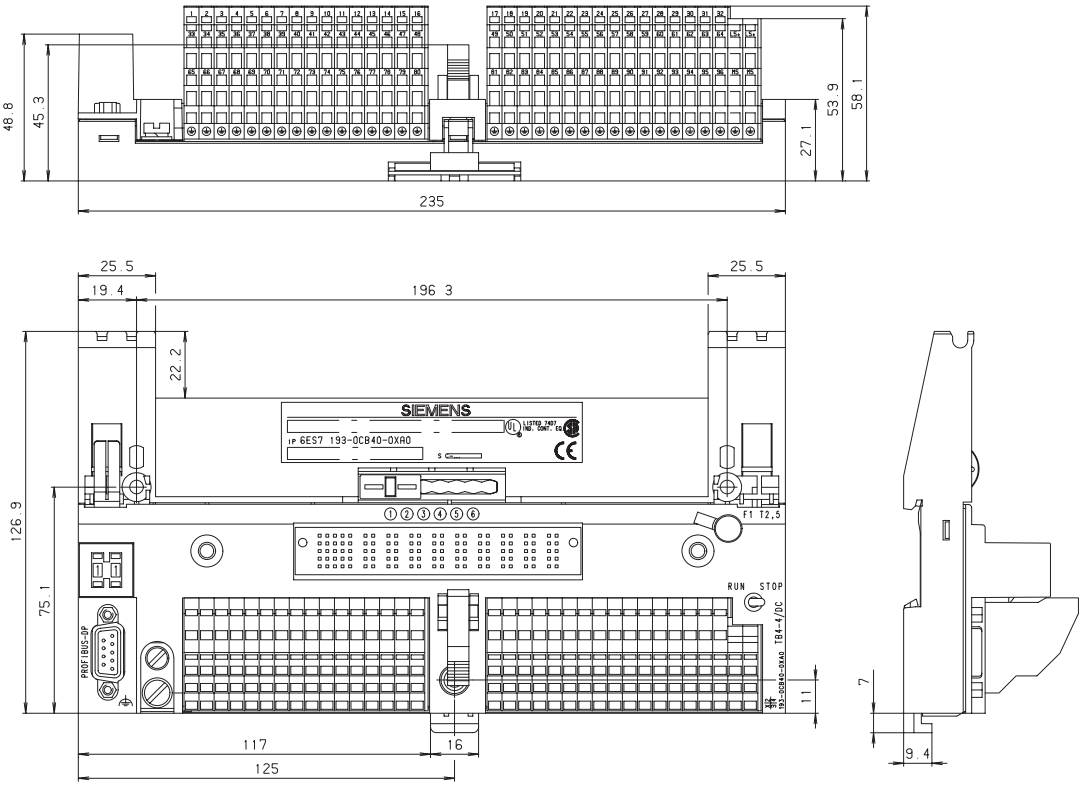


Bild III

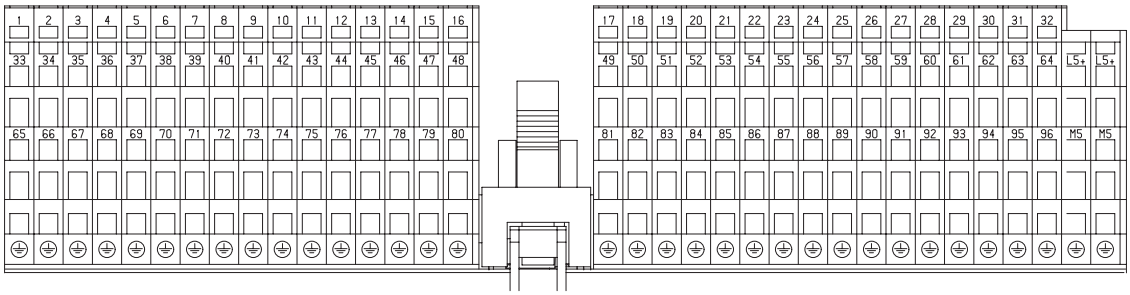
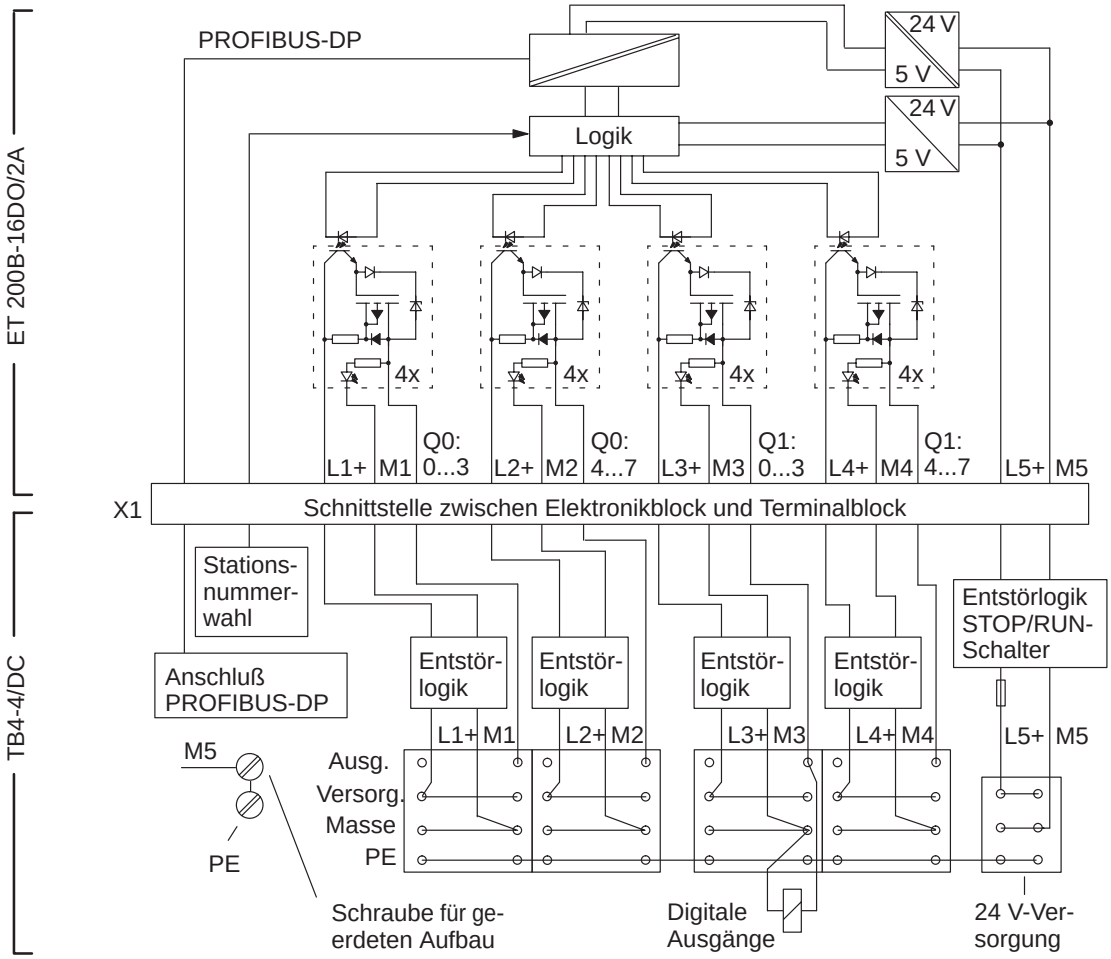


Bild IV



Beschreibung

Der Terminalblock TB4-4/DC gehört zum Baugruppenspektrum des dezentralen Peripheriegerätes ET 200B.

Bild I: Prinzipieller Aufbau: Terminalblock TB4-4/DC (Federzugklemme)

1 Kodierschieber

2 Schalter für die Einstellung der Stationsnummer (Stationsnummer wird erst nach Betätigung des STOP/RUN-Schalters (STOP → RUN) übernommen)

3 Schnittstelle PROFIBUS-DP

4 Schraube zum Verbinden von Masse und PE

5 Schraube M5 zum Anschluß von PE

6 Anschlußblock für Ein-/Ausgänge und Lastspannungsversorgung

7 Schieber zum Entfernen des Terminalblocks von der Normprofilschiene

8 Klemmen für Logikversorgung

9 STOP/RUN-Schalter. Mit dem STOP/RUN-Schalter läßt sich die Spannungsversorgung für die Logik im Elektronikblock aus- bzw. einschalten. Mit dem STOP/RUN-Schalter wird das dezentrale Peripheriegerät ET 200B aus- bzw. eingeschaltet.

10 Sicherung

Bild II: Maßbild: Terminalblock TB4-4/DC

Bild III: Klemmenbedruckung: Terminalblock TB4-4/DC

Bild IV: Prinzipschaltbild: Terminalblock TB4-4/DC und ET 200B-16DO/2A

Eigenschaften

Der Terminalblock TB4-4/DC (Federzugklemme, 4-stöckig) bietet die gleichen Funktionen wie der Terminalblock TB2-4/DC (Schraubklemme, 4-stökkig). Der TB4-4/DC ist lediglich mit einer 4-stöckigen **Federzug**klemme ausgestattet.

Auf den Terminalblock TB4-4/DC können die Elektroniklöcke ET 200B-16DO/2A, -32DI, -32DI 0.2ms, -32DO, -16DI/16DO, -24DI/8DO und -24DI/8DO 0.2ms gesteckt werden.

Montage und Einstellung

Hinweise zur Montage und Einstellung der Terminalblöcke von ET 200B finden Sie im Handbuch *Dezentrales Peripheriegerät ET 200B.*

Anschluß der Ein-/Ausgänge

Die Belegung der Ein- und Ausgänge auf den Klemmenblöcken des TB4-4/DC ist vom Typ des aufgesteckten Elektronikblocks abhängig.

Im Handbuch *Dezentrales Peripheriegerät ET 200B* ist die Klemmenbelegung für alle steckbaren Elektronikblöcke bezüglich des TB2-4/DC beschrieben. Die Klemmenbelegung ist die gleiche wie beim TB4-4/DC.